



Jahrgang 37
Spielzeit 2021/2022
Ausgabe 09.2021

magazin

09

ALLE TICKETS INKL. HVV



Allee Theater

Der Liebestrank

Regie: Marius Adam

Danke für Ihre Großzügigkeit!

Manche unter Ihnen haben die Guthaben, die sich aus den nicht abgenommenen Abokarten der vergangenen Spielzeit ergeben haben, in großzügigster Weise gespendet. Für jeden Betrag egal welcher Höhe seien Sie erneut herzlich bedankt! Im Laufe der nächsten Monate werden wir die entsprechenden Zuwendungsbescheinigungen erstellen und Ihnen zusenden.

Ihre gespendeten Beiträge wollen wir für unsere große „**Solidaritäts-Aktion 2021**“ einsetzen, für die Kosten der Wiederaufnahme von Produktionen, für Um- und Neubesetzungen, für das prinzipielle Ermöglichen von Vorstellungen (die aufgrund der begrenzten Zuschauer-Zahl sonst nicht möglich wären), für einen Beitrag zu den erhöhten Kosten der Veranstaltungen (die nicht durch die Einkaufspreise für unsere Abonentinnen und Abonnenten abgedeckt werden können) und und und. Die Folgen der Pandemie werden uns leider noch länger mit erhöhten Kosten und Bedarfen begleiten... Aber genau hierfür sind Ihre Zuwendungen ein Segen!

Sie finden die Verwendung Ihrer Beiträge auch im MAGAZIN gekennzeichnet: Überall dort, wo „**Neustart Kultur**“ bei Veranstaltungen vermerkt ist, setzen wir Ihre Spenden ein. Im nächsten Oktober-MAGAZIN werden wir Ihnen sogar ein umfangreicheres Projekt mit dem neudeutschen Titel „Take Part!“ vorstellen.

Danke für Ihre Mithilfe!

Hinter uns, dem Team der TheaterGemeinde Hamburg, liegen anstrengende Monate. Die Vorbereitungen zum Wechsel auf die neue Saison 2021/2022 waren umfangreich, denn zum ersten Mal haben wir Abokarten-Guthaben für alle Abonnements berechnet. Und in einem zweiten Schritt haben wir Sie auch noch um Ihre Mithilfe gebeten: Sie mögen uns sagen, auf welche Weise wir Ihre Guthaben verrechnen sollen – sei es als Spende, als Auszahlung auf Ihr Konto oder zur Anrechnung auf Ihre neue Rechnung. All diese Vorgänge mussten angefasst werden und programmiert sein, um eine rasche Abarbeitung zu ermöglichen – Sie sollten schließlich nicht wieder wochenlang auf Ihre Erstattungen warten müssen.

Wer es sich einrichten konnte, uns die gewünschte Handhabung für sein Abokarten-Guthaben rechtzeitig – also VOR dem 31.07.2021 – zu nennen, ist fein raus: All diese Vorgänge konnten wir automatisiert abarbeiten. So sind die Erstattungen bereits ausnahmslos angewiesen, die Spendenwünsche verbucht und die Verrechnungen mit der neuen Abonnements-Rechnung vorgenommen. Für alle „Spätzügler“: Wir müssen Ihre Wünsche nun händisch nacharbeiten – mit entsprechendem personellen und zeitlichen Aufwand. Deshalb bitten wir Sie herzlich um Geduld – Sie sind nicht vergessen.

**VIELEN
DANK**

SOLIDARITÄTS-AKTION
2021





Spielzeit:
2021 | 2022
Ausgabe:
09.2021

Die neue **Spielzeit** 2021/22 beginnt ...

... und ein neues **MAGAZIN** liegt vor Ihnen. Das Angebot der TheaterGemeinde im September kommt mit vielen Musik- und Theaterveranstaltungen. Natürlich bleiben vorerst - und wohl noch die nächsten Monate - bestimmte Einschränkungen respektive Auflagen bestehen; dennoch beginnt nun der „neue“ Kultur-Alltag mit Corona, ein Alltag, an den wir alle uns schon ziemlich gewöhnt haben. Und da die meisten unter Ihnen bereits vollständig geimpft sind, ist das Besorgen von Tests und die entsprechende Vororganisation für viele auch nicht mehr nötig. Wer übrigens die Vorstellung, mit Maske in Veranstaltungen zu sitzen, schrecklich findet: Probieren Sie es aus! Es ist alles andere als schlimm.

Die Kulturschaffenden stehen schon deutlich länger in den Startlöchern und haben bereits den „Hamburger Kultursommer“ bespielt - ein kurzfristig und mit öffentlichen Geldern ermöglichtes buntes Festival von Kleinkunst bzw. kleineren Veranstaltungsformaten. Nun legen die „normalen“ Häuser mit ihren Vorstellungen nach: Oper, Elbphilharmonie und Laeiszhalle, und alle Theater.

Während des Sommers hat die TheaterGemeinde nicht geschlafen, sondern mit hohem Einsatz den Wechsel der Spielzeiten (von 2020/21 zu 2021/202) vorbereitet. Denn immer noch - oder schon wieder - war vieles neu zu organisieren (siehe auch auf der linken Seite) und sorgte für die ein oder andere feuchte Stirn, und das keineswegs wegen der teilweise hochsommerlichen Temperaturen ... Eingriffe in und Neu-Programmierungen an der laufenden EDV sind komplex und nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. Und da Menschenwerk auch Stückwerk ist, werden wir ganz sicher auch Fehler gemacht haben - wie mag es auch anders sein. Schon jetzt dafür unsere Bitte um Entschuldigung.

Ein Wermutstropfen ist bei allem Anfang doch dabei: Unser Kulturvorteil-Angebot außerhalb der Veranstaltungen mussten wir vorerst auf Sparflamme setzen, weil immer noch zu viele Unsicherheiten im Spiel sind. Aber es ist nicht vergessen und soll bald wieder aufleben.

Ganz allgemein aber sind wir mehr als nur positiv gestimmt, wie die neue Saison 2021/2022 ablaufen wird - nach all den kleineren und größeren Dramen der vergangenen 17 (!) Monate. Der „neue“ Alltag ist alltäglich geworden, und das ist ja auch gut so. Was wäre die Alternative? Querdenken? Hyperventilieren? Beides nicht hilfreich!

Wir sind gespannt auf Sie und freuen uns mit Ihnen auf die neue Kultursaison 2021/2022,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Theater-Gemeinde Hamburg

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg

Telefon: 040 - 30 70 10 70

Fax: 040 - 30 70 10 77

E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 04-05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-07

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 08-10

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 11-13

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 14-20

KulturReisen
Seite 17

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 21

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 22

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Serge Aimé Coulibaly: Wakatt

Tanz



Wakatt

In Zeiten eines neu erstarkten Nationalismus wird das Andere oft als Bedrohung empfunden. Manipulative Machthaber schüren entsprechende Feindbilder, um sich selbst als Beschützer und Befreier zu inszenieren. Mit „Wakatt“ ruft der in Brüssel lebende Choreograf Serge Aimé Coulibaly zum Widerstand auf. Im Dialog mit der Live-Band des Jazz-Musikers Malik Mezzadri bewegen sich die Tänzer*innen im Spannungsfeld von Abgrenzung und Berührung.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Sept. Mi **22.** 20:00 | Do **23.** 20:00 | Fr **24.** 20:00
Sa **25.** 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Manon Lescaut

Von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Francesco Ivan Ciampa;
Inszenierung: Philipp Himmelmann

Mit: Sonya Yoncheva, Kartal Karagedik, Brian Jagde, Tigran Martirosian, Gabriele Rossmannith u.a.

Kloster oder Liebe? Liebe oder Geld? Geld oder Tod? Die junge Manon, die kurz vor ihrer Einwei-



Manon Lescaut

sung ins Kloster steht, wird von ihrem Geliebten Des Grieux entführt. Doch der ist mittellos, und Manon wird gedrängt, den wohlhabenden Geronte zu heiraten. Als Manon sich wieder mit Des Grieux einlässt, wird sie verurteilt und muss ins Frauengefängnis. Geld soll sie retten, doch sie ist bereits zu schwach...

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. So **12.** 17:00

■ Szenen aus Goethes Faust

Musik von Robert Schumann

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Regie:
Achim Freyer

Mit: Katharina Konradi, Christian Gerhaher,
Franz-Josef Selig, Narea Son, Katja Pieweck,
Norbert Ernst u.a.

Kantate, Oratorium oder Chor-Sinfonie: Wie auch immer man Robert Schumanns „Szenen aus Goethes Faust“ bezeichnen möchte – unter den Werken des literaturbegeisterten Komponisten sucht man ein zweites, ähnlich in die Breite und Tiefe gehendes Musikdrama vergeblich. Und wer wäre besser geeignet, Fausts Frage nach den



Szenen aus Goethes Faust

innersten Zusammenhängen der Welt im Spiegel romantischer Verklärung szenisch auszuleuchten als Regie-Altmeister Achim Freyer?

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Di **14./21.** 19:30

■ Les Contes d'Hoffmann

Von Jacques Offenbach

Musikalische Leitung: Kent Nagano;
Inszenierung: Daniele Finzi Pasca

Mit: Benjamin Bernheim, Olga Peretyatko,
Angela Brower, Kristina Stanek, Jürgen Sacher
u.a.



Dirigent Kent Nagano

Hin- und hergerissen zwischen Selbstzweifeln und großen Einfällen sucht E. T. A. Hoffmann seinen Weg als Dichter. Dabei begegnet er drei Frauen, die ihn von seinen künstlerischen Zielen abbringen: die leblose Puppe Olympia, die dem

Tode geweihte Gesangsvirtuosin Antonia und die Kurtisane Giulietta. Regisseur Daniele Finzi Pasca, der auch als Clown und Regisseur in Erscheinung tritt, diverse Zirkus-Shows und drei olympische Zeremonien in Szenen setzte, gibt mit Offenbachs Künstleroper sein Hamburg-Debüt.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Do 16. 19:00

Hamlet 21

Ballett von John Neumeier nach Saxo Grammaticus und William Shakespeare

Musikalische Leitung: Simon Hewett;

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier



Hamlet 21

Die Geschichte in John Neumeiers Handlungsballett zur Musik des britischen Komponisten Michael Tippett setzt früher ein als die „Hamlet“-Vorlage von Shakespeare. Wir erleben den Prinzen schon als wissbegierigen Schüler im Klassenzimmer. Kann seine Entwicklung als Kind sein zögerliches, stets zweifelndes Handeln nach der Ermordung seines Vaters erklären? Ein Erzähler klärt über die Verstrickungen, Verwechslungen und Intrigen auf. Die berührenden Pas de deux von Hamlet und Ophelia stehen für sich.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Fr 24. 19:00 | So 26. 19:00

Eugen Onegin

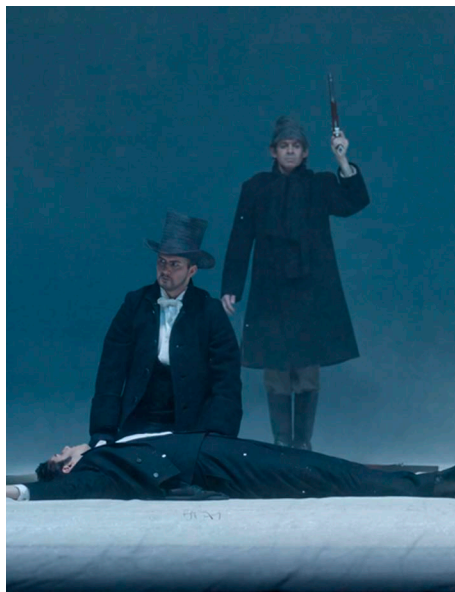
Von Peter I. Tschaikowsky

Musikalische Leitung: Axel Kober;

Inszenierung: Adolf Dresen

Mit: Alexey Bogdanchikov, Olesya Golovneva, Alexander Tsybalyuk, Katja Pieweck, Kristina Stanek u.a.

1979 prophezeite die Presse ihr keine lange Lebenszeit: Adolf Dresens Inszenierung von "Eugen Onegin". Heute gilt sie als Klassiker im Repertoire. Dresens Interpretation bezieht sich auf die literarische Vorlage von Alexander



Eugen Onegin

Puschkin, stellt die Figuren als Gefangene der gesellschaftlichen Konventionen dar: Tatjana liebt Eugen Onegin. Als der nicht heiraten will, geht sie überstürzt die Ehe mit Fürst Gremin ein. Nach Jahren treffen sich Tatjana und Onegin wieder.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Di 28. 19:00

Okt. Fr 01. 19:00 | Do 07. 19:00 | So 10. 17:00

Tosca

Von Giacomo Puccini

Musikalische Leitung: Alexander Joel;

Inszenierung: Robert Carsen

Mit: Hui He, Pavel Černoč, Andrzej Dobber, Chao Deng, Peter Galliard u.a.



Tosca

Eine böse Geschichte: Scarpia, Polizeichef von Rom, begehrt Tosca. Deren Geliebter, der Maler Cavaradossi, gehört zu den politischen Gegnern

der Regierung. Grund genug für Scarpia, ihn zu verhaften und seine Hinrichtung anzuordnen. Mit dem Versprechen, den Maler freizulassen, hofft Scarpia auf eine Liebesnacht mit Tosca. Das Todesurteil für alle drei: Cavaradossi wird erschossen, Tosca ersticht Scarpia und springt von der Engelsburg.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Mi 29. 19:30

Okt. Sa 02. 19:30 | Fr 08. 19:30

Falstaff

Von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung: Axel Kober; Inszenierung: Calixto Bieito



Falstaff

Mit: Pietro Spagnoli, Kartal Karagedik, Daniel Kluge, Hubert Kowalczyk, Anna Princeva, Jürgen Sacher u.a.

Aus dem Krieg zurückgekehrt in das beschauliche Windsor, will Abenteurer Falstaff mit seinen Spießgesellen Bardolfo und Pistola das Leben in vollen Zügen genießen und verführt parallel gleich zwei Frauen. Damit erregt er den Widerwillen des aufstrebenden Bürgertums mit seinen strengen Moralvorstellungen. Nach einer szenischen Fassung von Verdis Messa da Requiem im März 2018 inszeniert Calixto Bieito mit der komischen Oper des italienischen Komponisten dessen letztes Bühnenwerk.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Sept. Do 30. 19:30

Kleine Konzerte

Kategorie II

TONALi-Saal

Konzerte

Man nannte ihre Wohnung in der Rue Ballu scherzhaft eine „Boulangerie“, also eine Bäckerei. Gebacken wurden im Pariser Salon von Nadja Boulanger aber nicht Brot und Brötchen, sondern Musiker, die Geschichte schrieben – um einmal im Bild zu bleiben. Hier unterrichtete die berühmteste Kompositionslehrerin des 20. Jahrhunderts noch bis ins hohe Alter so illustre Persönlichkeiten wie Astor Piazzolla, Elliott Carter, Philip Glass, Leonard Bernstein, aber auch den Jazztrompeter und Bandleader Quincy Jones.

Wenn die kanadischen Geschwister Bryan und Silvie Cheng, die als Cheng² Duo schon drei Alben eingespielt haben, am 30. September unter dem Motto „Salon de Boulanger“ bei einem ihrer seltenen Besuche in Europa im TONALi Saal gastieren, stehen nicht nur Werke der Boulanger-Schüler Piazzolla und Carter auf dem Programm, sondern auch zwei Cellosonaten von Francis Poulenc und Dmitri Schostakowitsch sowie drei Stücke aus der Feder der Grande Dame höchstpersönlich.

Schostakowitsch gibt sich auch am 16. Oktober im TONALi Saal die Ehre – in Form seines Klaviertrios



e-moll. Als „i tre“ werden die drei jungen Musikerinnen Evgenyia Kleyn, Elene Meipariani und Yuko Noda (zwei von ihnen TONALi-Preisträgerinnen) der Trauer des Werks Ausdruck verleihen, das anlässlich des plötzlichen Todes eines Freundes komponiert wurde. Zum Tanzen lädt dagegen Antonín Dvořáks beliebtes „Dumky“-Trio ein, das aus sechs aufeinanderfolgenden Dumkas besteht – Tänzen, die ursprünglich aus der Ukraine stammen und aus dem Wechsel von Schwermut und Ausgelassenheit ihren großen Reiz ziehen.

„Neustart Kultur“: Beide Konzerte werden ermöglicht durch die Spenden von Abonentinnen und Abonenten der TheaterGemeinde Hamburg.

Konzerttermine: Seite 6 und 7

Cheng² Duo

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Kammerkonzert

Ludwig van Beethoven: Trio B-Dur op. 11
"Gassenhauer-Trio"

Béla Bartók: Kontraste für Violine, Klarinette
und Klavier

Johannes Brahms: Trio a-moll op. 114 für
Klarinette, Violoncello und Klavier

Beethoven wäre nicht Beethoven, wenn er es nicht vermocht hätte, einen einfach gestrickten Kassenschlager durch seine Variationskunst zu veredeln. Seinem „Gassenhauer“-Trio legte er eine Melodie des in ganz Europa populären Wiener Opernkomponisten Joseph Weigl zugrunde. Auch Brahms schätzte die Schlichtheit. In seinem späten Klarinetten trio spürt man, dass hier ein Komponist am Werk ist, der sich nichts mehr beweisen muss.

Bestellnummer 2143 (inkl. HVV)

Okt. So 03. 11:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ "Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie nicht scheint"

Liederabend mit verfeimter Musik

Mit: Pia Davila (Sopran), Linda Leine (Klavier)



Pia Davila

Kunstwerke und kulturellen Strömungen, die mit der Kunstauffassung und dem Schönheitsideal der Nationalsozialisten, der sogenannten Deutschen Kunst, nicht in Einklang zu bringen waren, sowie alle Werke von Kunstschaaffenden mit jüdischem Hintergrund galten zur Zeit des NS-Regimes als "entartet". Im Mittelpunkt dieses Liederabends stehen Kompositionen verfeimter

KünstlerInnen wie Ursula Mamlok, Erich Zeisl, Walter Arlen, Stefan Wolpe und Ingolf Dahl.

Bestellnummer 7600
(inkl. HVV)

Sept. Mi 15. 18:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Salon de Boulanger

Konzert mit dem Cheng² Duo

Neustart Kultur

Francis Poulenc: Sonate pour violoncelle et
piano FP 143

Nadia Boulanger: Trois Pièces pour violoncelle
et piano

Astor Piazzolla: Le Grand Tango für Violoncello
und Piano

Elliott Carter: Fígment für Violoncello solo

Dimitri Schostakowitsch: Sonate d-moll op. 40

Als Cheng² Duo sind die kanadischen Geschwister Bryan und Silvie Cheng ein funkensprühendes Bündel aus fokussierter Energie, überbordender

Musikalität und staunen machender Präzision. Bei ihrem Besuch in Hamburg verwandeln die beiden den TONALI-Saal in den „Salon de Boulanger“. Der Pariser Salon der französischen Komponistin Nadia Boulanger war nach dem zweiten Weltkrieg Treffpunkt für Musiker aus der ganzen Welt.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Sept. Do 30. 19:30*

■ "i tre"

Neustart Kultur

Mit: **Evgenyia Kleyn (Klavier), Elene Meipariani (Violine), Yuko Noda (Violoncello)**

Dimitri Schostakowitsch: Trio Nr. 2 e-moll, op.67

Antonín Dvořák: Klaviertrio Nr. 4 e-moll, op. 90



Elene Meipariani

Gründe zum Feiern gibt es viele. Auch traurige. Schostakowitsch schrieb sein zweites Klaviertrio in tiefer Trauer über einen verstorbenen Freund, die schon gleich zu Anfang in der eisigen Starre des Cellosolos mitschwingt. Mit Dvořáks „Dumky“-Trio verwandeln Pianistin Evgenyia Kleyn, Geigerin Elene Meipariani und Cellistin Yuko Noda das Trauer- in ein Freudenfest. Der Komponist reiht hier sechs ukrainische Dumka-Tänze aneinander.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Okt. Sa 16. 19:30*

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Mysteries

Mit: **Sabine Weyer (Klavier) und Virginie Constant (Cello)**

Nikolai Mjaskowski: Sonate für Cello und Klavier N.1 op. 12; Sonate N. 3 für Klavier op. 19

Nicolas Bacri: Les 4 tempéraments op. 159; Vier Elegien für Cello und Klavier

Alexander Glasunow: "Le chant du ménestrel" für Cello und Klavier

Mysteriös, gespenstisch gar mögen einem die musikalischen Stimmungen der Werke vorkommen, denen die Luxemburger Pianistin Sabine

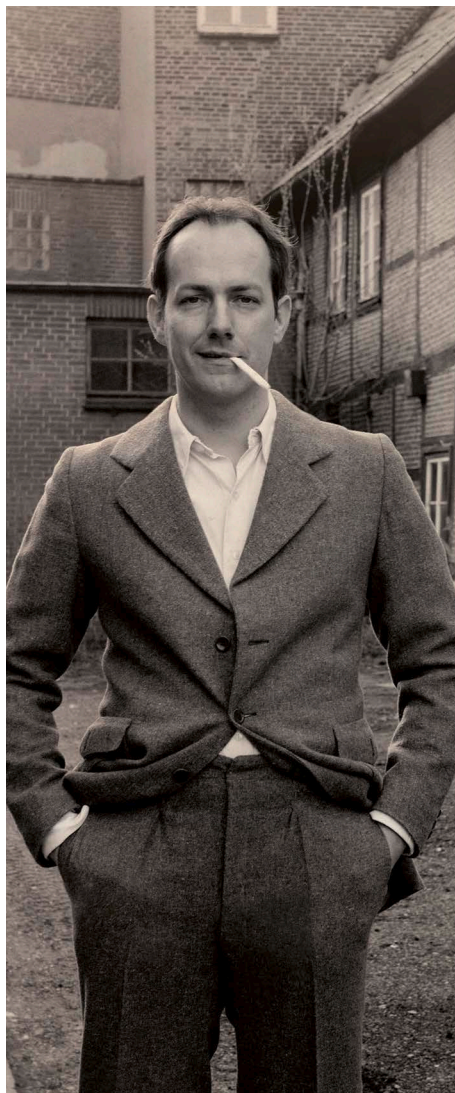
Weyer zusammen mit Cellistin Virginie Constant nachspürt. Gespenster, heißt es, sind Tote, die in der Welt der Lebenden noch etwas zu erledigen haben. Vielleicht gilt das auch für den 1950 verstorbenen Komponisten Nikolai Mjaskowski, den man heute kaum noch kennt. Mit zwei Sonaten ruft er sich in unser Gedächtnis zurück.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Sept. Fr 24. 19:30

■ Meine Seele ist noch unterwegs

Johannes Kirchberg liest und singt Wolfgang Borchert



Johannes Kirchberg

Wolfgang Borchert, die mahnende Stimme der unmittelbaren Nachkriegszeit, schrieb auch Gedichte über das Meer, die Sehnsucht und seine Heimatstadt Hamburg. Johannes Kirchberg, seit 2011 Ensemblemitglied des Theaterschiffs, hat Borcherts zeitlose Lyrik in Chanson-Perlen verwandelt, die lange im Gedächtnis nachklingen.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Okt. Fr 01. 19:30

Alfred Schnittke Akademie

Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg

■ Schlagfertig jetzt!

Hörsalon

Mit: **Lin Chen (Schlagzeug) und Heinz-Erich Gödecke (Posaune)**

Gemeinsame Improvisationen, Kompositionen von Heinz-Erich Gödecke

Mit Yangqin-Hackbrett, chinesischer Trommel, Logdrum, Klangschale und Gongs verschmilzt sie die Rhythmen von Ost und West. Im Hörsalon trifft die chinesische Perkussionistin Lin Chen auf den Hamburger Posaunisten Heinz-Erich Gödecke, der sich im Jazz ebenso zuhause fühlt wie in der zeitgenössischen Musik. Eine außergewöhnliche Begegnung, die beide Seiten auch zur Improvisation herausfordert.

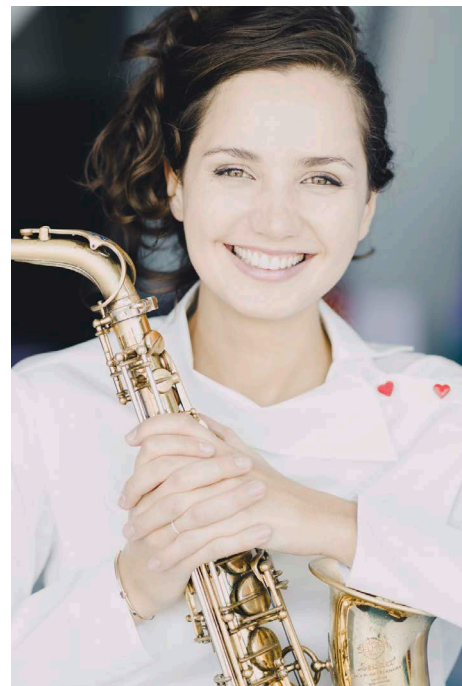
Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Sept. Do 16. 19:30

■ Der Bach-Impuls

Hörsalon

Mit: **Asya Fateyeva (Saxophon) und Stepan Simonian (Klavier)**



Asya Fateyeva

Die Impulse der Musik Johann Sebastian Bachs auf nachfolgende Komponistengenerationen sind nicht nur vielfältig, sondern auch nachhaltig und kaum zu überschätzen. Zwei junge Musiker spüren diesen Einflüssen nach. Im Corona-Jahr 2020 haben Pianist Stepan Simonian und Saxofonistin Asya Fateyeva Originalwerke und Bach-Bearbeitungen auf eine gemeinsame CD ge- bannt. Einige dieser Aufnahmen erklingen sicher auch im Hörsalon der Alfred Schnittke Akademie.

Bestellnummer **9440** (inkl. HVV)

Okt. Do 21. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Elbphilharmonie großer Saal

LGT Young Soloists

Aufbruchstimmung allorts. Und besonders im Kulturbereich. Die lähmende Stille wird aus Konzerthäusern wie der Elbphilharmonie vertrieben. Und ein bisschen ist das auch das Verdienst der TheaterGemeinde Hamburg, die für ihre Mitglieder eines der spannendsten jungen Orchester Europas nach Hamburg eingeladen hat: die LGT Young Soloists. Ansässig in der Schweiz, stammen die Mitglieder dieses hochambitionierten Streichensembles aus 15 Nationen. Einfach nur den üblichen Klassikkanon herunterdudeln, kommt für diese Musiker im Alter zwischen 14 und 25 Jahren natürlich nicht in Frage. Gut, im letzten Jahr beschäftigte man sich jubiläumshalber mit dem vor 250 Jahren geborenen Beethoven und nahm auch gleich eine CD mit einer Cello- sowie der allseits verehrten Kreuzer-Sonate auf, aber: „recomposed“ – in Bearbeitungen für Solisten und Streichensemble. Das klingt frisch, neu und überzeugend.

Wenn die LGT Young Soloists am 7. Oktober unter der Ägide ihres Dirigenten Alexander Gilman im Großen Saal der Elbphilharmonie ihre Bogen schwingen, werden sie mit großer Sicherheit genau so klingen – auch ohne Beethoven. Denn inzwischen steht ein anderer Geburtstag an. Der argentinische Erfinder des Tango Nuevo, Astor Piazzolla, hätte dieses Jahr seinen Hundertsten gefeiert. In seiner Musik verband der umtriebige Bandoneon-Spieler den traditionellen Tango mit Formen der europäischen Klassik. Immer wieder taucht der Stil der Fuge in Piazzollas Kompositionen auf, die damit direkt auf Johann Sebastian Bach verweisen. Mit seinen „Vier Jahreszeiten in Buenos Aires“ pirschte er sich jedoch an einen anderen Komponisten heran und schuf ein lateinamerikanisches Gegenstück zu Antonio Vivaldis Violinkonzerten „Vier Jahreszeiten“. Vom barocken Venedig in die vibrierende Metropole Buenos Aires – der Sprung ist ungefähr so groß wie von den urbanen Kulturzentren der USA ins beschauliche Tirol. Von der traditionellen Tiroler Volksmusik nämlich ließ Philipp Glass, der US-amerikanische Papst der Minimal Music, sich zu seinem ersten Klavierkonzert inspirieren und baute sogar das Kirchenlied „Maria hilf“ in sein Werk ein. Den Auftrag erhielt er von einer Werbeagentur, die Ende der 1990er-Jahre die Tiroler Skipisten stärker ins Blickfeld der



Urlauber rücken wollte. Jeder andere Komponist hätte sich damit wohl aufs Glatteis gewagt. Nicht so Glass, der ein Stück schuf, das bis heute im Konzertsaal eine gute Figur macht.

LGT Young Soloists

Aufs Glatteis wagte sich indes Robert Schumann, als er 1850 kurz nach Antritt seines Amtes des Städtischen Musikdirektors in Düsseldorf sein Cellokonzert komponierte. Mit der Spieltechnik und dem Klang des Instruments kannte er sich kaum aus. Der Solist, dem das Werk zugeordnet war, erfand daher immer neue Ausreden, um es nicht spielen zu müssen. Mit diesem Stück könne man das Publikum nicht beeindrucken, aber desto mehr berühren, ließ Cellist Alban Gerhardt einmal verlauten. Die LGT Young Soloists räumen dieser bewegt-bewegenden Sturm und Drang-Perle einen Ehrenplatz ein und machen es zu ihrem Eröffnungsstück, gefolgt von einem Concerto Grosso des russischen, heute in Kanada lebenden Komponisten Airat Ichmouratov. Aber warum nennen die Ensemblemusiker sich eigentlich Solisten? Ganz einfach: weil sie in ihren Konzerten die Solisten aus eigenen Reihen besetzen. Diesmal mit dabei: Pianist Martin James Bartlett und Cellist Maxim Calver.

„Neustart Kultur“: Das Konzert wird ermöglicht durch die Spenden von Abonentinnen und Abonenten der TheaterGemeinde Hamburg.

Konzerttermin: Seite 10

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Sonnenaufgänge

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Julia Kleiter (Sopran)

Nikolai Brücher: Glyptica für Blechbläsersextett, Pauken und Schlagwerk (UA)

Maurice Ravel: Shéhérazade

Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116



Julia Kleiter

Nach den Pandemie-Einschränkungen feiern die Symphoniker die „Sonnenaufgänge“. Nach geglückter Flucht in die USA während des Zweiten Weltkriegs ging auch für den kranken Béla Bartók die Sonne auf, und er komponierte sein heiteres Orchesterkonzert. Mit ihrem strahlenden Sopran schlüpft Julia Kleiter in die Rolle der „Shéhérazade“ in Ravels gleichnamigem Liederzyklus, während Nikolai Brücher sich von den antiken Skulpturen der Münchner Glyptothek zu einer neuen Komposition inspirieren ließ.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 19:00

■ Vom Solo bis zum Ensemble

Konzert mit der Hamburger Camerata

Violine und Leitung: Joanna Kamenarska

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Claus Bantzer: Filmmusik-Suite

sowie Kammermusikwerke von Béla Bartók, Antonín Dvořák, Franz Schubert, György Ligeti u.a.

Zur Saisoneroöffnung nach einer Corona-gebeutelten Spielzeit, in der die Musiker allzu oft zum Solo gezwungen waren, spielt die Hamburger Camerata nun – frei nach Joseph Haydn – eine einzigartige „Willkommens-Sinfonie“: Vom Solo über das Duo, Trio, Quartett, Quintett, Septett, Oktett, Nonett und Dezett bis zu derjenigen Anzahl von Musikern, die man dann eben nicht mehr „Kammermusik“, sondern »Kammerorchester« nennt, wächst das Ensemble in Echtzeit zusammen.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Sept. Mo 27. 20:00

■ Doppelter Vorfrühling

VielHarmonie

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Guy Braunstein

Mit: Khatia Buniatishvili und Gvantsa Buniatishvili (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 316a

Robert Schumann: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Für ein solistisches Kräftemessen war Mozart immer zu haben. Sein Es-Dur-Konzert für zwei Klaviere schrieb er für sich und seine Schwester Maria Anna. In der Laeiszhalle sind es die Geschwister Khatia und Gvantsa Buniatishvili, die mit diesem reizvollen Stück klavieristische Konflikte austragen. Bei Schumanns Sinfonie Nr. 2 setzten die Konflikte erst später ein, denn lange waren die Kritiker sich uneinig, wie sie dieses Werk in Abgrenzung zu Bach, Mendelssohn und Beethoven beurteilen sollten.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Sept. Do 30. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Jungs & Deerns

Junge Virtuosen in der Elbphilharmonie

Konzert mit der Hamburger Camerata und dem Atria-Quartett

Dirigent: Nicolas Kierdorf

Mit: Edvard Rundberg (Klavier)

Edward Elgar: „Introduction und Allegro“ op. 47

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 10 h-moll für Streicher

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierkonzert a-moll



Atria-Quartett

Seit über 30 Jahren ist die Hamburger Camerata eine feste Größe im Musikleben der Hansestadt. Im einhelligen Urteil vieler Musikfreunde steht der Name für souveräne technische Präzision, vitale Spielfreude und Stiltreue. Mit der Reihe „Jungs & Deerns“ gibt das Orchester nun jungen Musikern wie dem 26-jährigen Dirigenten Nicolas Kierdorf und dem 17-jährigen Pianisten Edvard Rundberg eine Chance zum Auftritt vor Publikum.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 11:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Kent Nagano

Mit: Gidon Kremer (Violine), Martina Gedeck (Rezitation)

Alfred Schnittke: Konzert Nr. 3 für Violine und Kammerorchester

Texte von Matthias Claudius und Jean Paul

Franz Schubert: Streichquartett d-moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“ (Fass. f. Streichorchester v. Gustav Mahler)

„Sei gutes Muts! Ich bin nicht wild, Sollst sanft in meinen Armen schlafen.“ Diese Zeilen, die dem Tod den Schrecken nehmen, stammen aus Matthias Claudius' Gedicht „Der Tod und das Mädchen“, das durch das gleichnamige Schubert-Lied Berühmtheit erlangte. Die Einleitung des Liedes variiert Schubert in seinem d-moll-Streichquartett, dessen Klangfülle die Philharmoniker mit Mahlers Orchesterfassung noch steigern. Martina Gedeck rezitiert Texte von Claudius und Jean Paul.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50 €

Bestellnummer **2103** (inkl. HVV)

Sept. So 19. 11:00

■ Mehr Demokratie wagen!

Kammermusikfest

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: David Orlowsky (Klarinette), ATOS Klaviertrio und Schumann Quartett

„Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ So umriss Bundeskanzler Willy Brandt vor über 50 Jahren sein politisches Programm. Aber auch in der Kammermusik ist Demokratie ein hohes Gut: das gleichberechtigte Miteinander, der gegenseitige Respekt, die genaue Zuhören, die Verwirklichung eines gemeinsamen Ziels. Beim Kammermusikfest am Tag der Bundestagswahl wird im Kleinen vorgelebt, was auch im Großen funktionieren kann. Also: Trotz lockendem Konzertangebot wählen gehen nicht vergessen!

Zuzahlung je Abokarte: 12

Bestellnummer **2102** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 12:00

■ Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Julia Kleiter (Sopran)

Nikolai Brücher: Glyptica

Maurice Ravel: Shéhérazade / Liederzyklus für Sopran und Orchester

Béla Bartók: Konzert für Orchester Sz 116

Konzertbeschreibung siehe oben links („Sonnenaufgänge“)

Zuzahlung je Abokarte: 24,50 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Sept. Mo 27. 20:00

Konzert mit den LGT Young Soloists

Schumann - Ichnmouratov - Glass - Piazzolla

Neustart Kultur

Leitung: Alexander Gilman

Mit: Martin James Bartlett (Klavier) und Maxim Calver (Cello)

Robert Schumann: Cellokonzert a-moll op. 129

Airat Ichnmouratov: Concerto Grosso Nr. 1

Philip Glass: Konzert für Klavier und Streichorchester No. 1 „Tirol“

Astor Piazzolla: Vier Jahreszeiten in Bueno Aires

EIN KONZERT DER THEATERGEMEINDE HAMBURG

Das hochambitionierte Schweizer Streichensembel LGT Young Soloists, das die TheaterGemeinde Hamburg für ihre Mitglieder in die Elbphilharmonie eingeladen hat, ist in seiner Form sehr besonders. Zwischen zwölf und 23 Jahre alt, treten die Musiker als Solisten auf und begleiten sich zudem gegenseitig als Orchester. So stammen auch der Pianist James Bartlett in Glass' erstem Klavierkonzert und der Cellist Maxim Calver in Schumanns Cellokonzert aus eigenen Reihen. Außerdem darf man sich auf Piazzollas vom Tango befeuerte „Vier Jahreszeiten“ freuen.

Zuzahlung je Abokarte: 9,50 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Okt. Do 07. 20:00*

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Sept. Fr 17. 19:30

Das gibt's nur einmal

Ein Streifzug durch die Welt der Tonfilmoperette

Buch & Regie: Philip Lüsebrink

Mit: Viktoria Car und Hendrik Lücke

„Das gibt's nur einmal“, sang Lilian Harvey 1931 in der Tonfilmoperette „Der Kongress tanzt“ – während ein Mitarbeiter des Filmteams hinter

ihrer Kutsche gut sichtbar das Kamerakabel aufrollte. Wer diesen und weitere unvergessliche Schlager aus Operettenfilmen wie „Die Drei von der Tankstelle“ oder „Zwei Herzen im ¾-Takt“ noch einmal völlig frei von Pannen erleben möchte, begeben sich in den Engelsaal.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Sept. Sa 18. 19:30 | So 19. 15:00

Marlene Dietrich

Das Hamburg-Konzert 1960

Musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Karin Westfal

Als Marlene Dietrich am 6. Mai 1960 auf dem Hamburger Flughafen landete, um am folgenden Abend in der Staatsoper zu singen, wurde sie von nur rund 100 Menschen reserviert begrüßt, vereinzelt sogar ausgepiffen. Vielen galt die 58-Jährige, die im Zweiten Weltkrieg in die USA emigrierte und als Truppenbetreuerin gegen den Nationalsozialismus kämpfte, als „Vaterlandsverräterin“. Im Engelsaal schlüpft Karin Westfal in die Rolle der couragierten Diva am Abend ihres Hamburg-Konzerts.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Sept. Fr 24. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Der Liebestrank

Komische Oper

Von Gaetano Donizetti

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Natascha Dwulecki, Timo Rößner / Paul Sutton, Robert Elibay-Hartog, Titus Witt, Anne Elizabeth Sorbara, Jörg Buchstein und Alexx Grimm



Der Liebestrank

Bademeister Nemorino hat sich in die reiche Urlauberin Adina verliebt, doch die entschließt sich kurzerhand, den flotten Marineoffizier Belcore zu heiraten. Da ist nicht nur guter Rat teuer, sondern auch der Liebestrank, den Nemorino von einem windigen Strandverkäufer erwerben möchte, um doch noch von seiner Angebeteten erhört zu werden. In Marius Adams Inszenierung

von Donizettis berühmter Belcanto-Oper verströmt die steife Brise des Meeres den Duft des Dolce Vita.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Sept. Fr 17./24. 19:30 | Sa 18./25. 19:30
So 19./26. 19:00 | Mi 22./29. 19:30

Okt. Fr 01./08./15. 19:30 | Sa 02./09./16. 19:30
So 03. 19:00 | So 10./17. 19:00

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft



Der Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnaps-gläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Sept. Sa 25. 19:30

Spuk auf Steuerbord

Krimi-Oper

Konzept und Regie: Kollektiv Schlagobers

Mit: Rebecca Aline Freese und Lukas Anton

Entertainment-Offizier Florian und Chefstewardess Rebecca sollen sich um das Wohl der Gäste auf der MS Opera sorgen. Dabei kommt ihnen eine unheimliche Erscheinung immer wieder in die Quere. Gut, dass Rebecca in ihrem früheren Leben Polizistin war und ihre Berufsehre mit der Waffe zu verteidigen versteht. Mit Opernarien, Seemannsliedern und Schlagerperlen kommen die beiden sich dann auch privat näher.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Okt. Fr 01. 19:30 | Sa 02. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Lichthof Theater

Citizenpark

Am 26. September ist Bundestagswahl. Doch was ist mit den rund 285.000 Hamburgerinnen und Hamburgern, die keinen deutschen Pass haben? Sie haben kein Mitspracherecht in der Gesellschaft, in der sie leben. Warum ist das so? Wie kann eine Demokratie funktionieren, wenn nicht alle im gleichen Maße an ihr teilhaben und sie mit ihren Wünschen und Vorstellungen mitgestalten können? 60 Jahre nach dem sogenannten Gastarbeiter-Anwerbeabkommen diskutieren wir immer noch, wer deutsch ist und wer nicht.

Neun junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren, die sich in Deutschland nicht wirklich zugehörig fühlen, weil ihre Stimmen nicht gehört werden, entwerfen mit Musik, Tanz und Schauspiel die Utopie eines

„Citizenparks“, in dem alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt Gehör finden. Sie sind einem Aufruf des Lichthof Theaters gefolgt, im Rahmen der Bürger:innenbühne als „Expert:innen des Alltags“ ein eigenes Theaterformat zu entwickeln, das ihre Situation reflektiert. Die Inhalte des Stücks generieren die Teilnehmenden aus ihren persönlichen Erlebnissen, die sie in Diskussionen und Workshops miteinander teilen.

„Citizenpark“ ist bereits das vierte Bürger:innenbühnen-Projekt des Lichthof Theaters. Die Reihe feierte im Sommer 2018 mit „Staging Democracy“ Premiere. Damals erprobte eine Gruppe von Hamburgerinnen und Hamburgern das Prinzip der „aleatorischen Demokratie“, indem sie aus eigenen Reihen Politiker für bestimmte Fachgebiete ausloste. Im „Citizenpark“ hingegen soll die Demokratie gerade nicht dem Zufall (des Geburtslandes ihrer Wahl- bzw. Nicht-Wahlberechtigten) überlassen werden.

Vorstellungstermine: Seite 13



Citizenpark

Malersaal

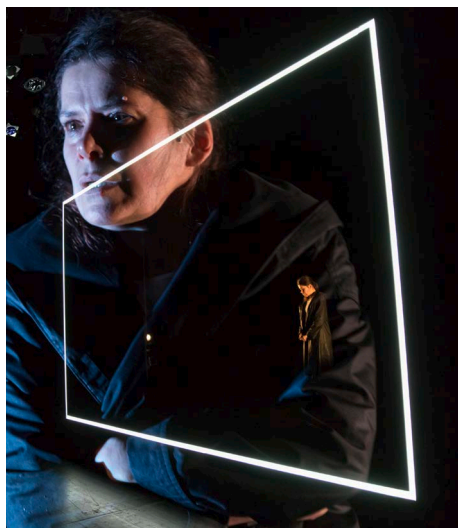
Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ 4.48 Psychose

Von Sarah Kane

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger



4.48 Psychose

Das letzte Stück der radikalen britischen Dramatikerin Sarah Kane ist zugleich wohl auch ihr persönlichstes. Die Autorin litt unter einer Psychose und fokussiert mit dem morgendlichen Zeitpunkt

um 4.48 Uhr jenen Moment, in dem die Wirkung der Psychopharmaka nachlässt und klares Denken möglich wird. Wenige Monate bevor Kane sich 1999 das Leben nahm, schrieb sie diesen Text, der mit einer Flut von Bildern und Assoziationen Einblicke in ein dissoziiertes Bewusstsein gibt.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Sept. Fr 10. 19:30 | Sa 11. 18:00

■ Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

Von Johann Sebastian Bach, Friedrich Hölderlin und Christoph Marthaler

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Bendix Dethleffsen, Josefine Israel, Sasha Rau, Lars Rudolph, Samuel Weiss und Martin Zeller

Für Dichter Friedrich Hölderlin stand außer Frage, dass der Trieb, sich von allen Fesseln befreien zu wollen, einhergehe mit dem Trieb, von außen beschränkt zu werden. So könnte man auch die beiden widerstreitenden Kräfte in Bachs „Kunst der Fuge“ beschreiben, in der die begrenzende Form unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten erst zu ermöglichen scheint. Christoph Marthaler verbindet Hölderlins „Gesänge“ und Gedanken mit Bachs Kompositionen – und einer gehörigen Portion Humor.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Sept. Di 21. 17:00

■ Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch – theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen

Regie: Tuğsal Moğul

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig und Christoph Jöde



Wir haben getan, was wir konnten

Nicht die Gesundung der Patienten, sondern die Profitmaximierung steht bei der Pharmaindustrie und vielen Klinikbetreibern im Vordergrund – mit teils verheerenden Folgen. Regisseur und Autor Tuğsal Moğul, der selbst als Anästhesist und Notarzt in Münster praktiziert, beleuchtet anhand von drei Fällen aus der jüngsten Kriminalgeschichte die Zustände eines maroden Gesundheitssystems, begleitet von live dargebotener Barockmusik.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Sept. Do 23. 20:00 | Fr 24. 20:00

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Paradiesische Bauten

Von Peter Thiers

Regie: Peter Thiers

Mit: Steffen Siegmund, Lisa-Maria Sommerfeld und Tilo Werner



Paradiesische Bauten

Diese Veranstaltung findet Open Air statt!

Der Druck auf Theo Baldachin wächst: Dem einst gefeierten Makler geht die Zeit aus. Früher dafür bekannt, dass er hoffnungslose Wohnobjekte innerhalb kürzester Zeit zum Vertragsabschluss führen kann, wartet Baldachin nun zwischen den kalten Mauern einer ehemaligen Garage auf mögliche Mietinteressierte. Aber wer möchte schon in eine Garage ziehen? Während Baldachin darauf hofft, dass die Wohnungsnot ihm in die Hände spielt, schmieden die Wohnungssuchenden in der Zwischenzeit eigene Pläne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Sept. Do **09./16.** 19:00

■ Tschick

Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Regie: Christopher Rüping

Mit: Franziska Hartmann, Pascal Houdus und Steffen Siegmund

Der Überraschungs-Bestseller des Hamburger Autors Wolfgang Herrndorf feiert Bühnen-Premiere. Mit drei Schauspielern inszeniert Christopher Rüping die Geschichte vom Erwachsenwerden der beiden Außenseiter Maik und Tschick, die mit einem geklauten Lada aufbrechen, um den Großvater in der Walachei zu besuchen. Der unbeschwerte Sommer führt zu einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Sept. Mi **15.** 20:00

■ Blick von der Brücke

Von Arthur Miller

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Felix Knopp, Idil Üner, Maike Knirsch, Tim Porath und Johannes Hegemann

Eddi Carbone, ein italoamerikanischer Hafenaarbeiter, lebt mit seiner Frau Beatrice und seiner

Nichte Catherine im New York der 1950er-Jahre. Als zwei illegal eingewanderte Verwandte aus Sizilien eintreffen, gewährt Eddi ihnen Unterschlupf. Eine Entscheidung, die das familiäre Gleichgewicht zerrüttet. Catherine verliebt sich in einen der Neuankömmlinge, und Beatrice lehnt sich gegen Eddi auf, dessen Wut nun auf jene zielt, die er ursprünglich beschützen wollte.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Sept. So **19.** 19:00

■ Die Politiker

Von Wolfram Lotz

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Oliver Mallison, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer und Philipp Plessmann

Es geht um uns! Sind wir die Politiker? Die Politiker sind überall. Sie sitzen im Flugzeug. Sie fahren mit Fahrzeugen. Sie sind immer schon da und reden. Die Politiker sind vor Ort und im Fernsehen. Gleichzeitig. In weiter Ferne doch so nah. Wolfram Lotz' neuester Text ist ein Theatergedicht. Laut gelesen und gesprochen, erklingt eine Wortmusik aus einzelnen Sätzen. Ein Gemisch aus Mantra und Wechselrede, ein scheinbar assoziativer Gedankenstrom, der aber doch zum Punkt kommt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

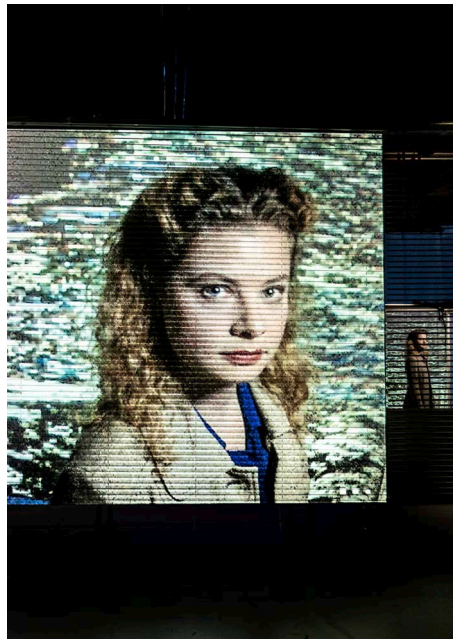
Sept. Mi **22.** 20:00

■ Transit

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison



Transit

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafencity trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen

Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Sept. So **26.** 19:00 | Di **28.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Best of Poetry Slam

Kampf der Künste



David Friedrich

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applaus entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Mi **13.** 20:00

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Hitch und ich: Spellbound - Das Haus von Dr. Edwardes

Szenische Lesung mit Jens Wawrczeck

Mit: Maria Todtenhaupt (Harfe)

Ein falscher Irrenarzt, der sich nicht an seine wahre Identität erinnert, und eine Psychologin, die sich in ihn verliebt und während der Behandlung des Gedächtnisverlustes auf ein Verbrechen stößt. „Spellbound“ aus dem Jahr 1945 gehört zu den nicht ganz so bekannten Perlen im Œuvre Alfred Hitchcocks. Jens Wawrczeck liest aus der Romanvorlage „The House of Dr. Edwardes“ von Francis Beeding. Prickelnde Spannung garantiert!

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. So **26.** 18:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ 11. Hamburger Zaubernächte



Marcel Kösling

Zaubern mit weißen Kaninchen ist für Wittus Witt ein alter Hut. Deshalb hat der Zauberkünstler die „Hamburger Zaubernächte“ ins Leben gerufen. Er selbst hält einen Vortrag über die im Wortsinn zauberhafte Stadt Hamburg, während Marcel Kösling mit einem Best-of seines magischen Kabarettstücken Staunen macht. Harry Keaton gibt Einblicke in die Wunderwelt des Gehirns, und Michael Scheid entfaltet mit Hermann Burgers Erzählung „Diabelli“ den Zauber verwinkelter Wortakrobatik. So geht zeitgemäße Magie!

16.09.: Marcel Kösling

17.09.: Harry Keaton

18.09., 16.30 Uhr: Wittus Witt; 20 Uhr: Michael Scheid

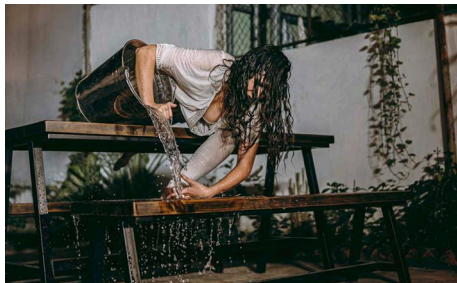
Bestellnummer **5100 | 5101** (inkl. HVV)

Sept. Do 16. 20:00 | Fr 17. 20:00 | Sa 18. 20:00
Sa 18. 16:30

■ 1000 Showers

Tanzperformance

Mit: Alyssa Warncke (Tanz) und Joschka Wiebusch (Live-Musik)



1000 Showers

Wasser ist nicht nur Elixier des Lebens, es dient auch der Reinigung und Entspannung und schafft Zonen der Intimität. Abhängig von Alter, Geschlecht und Kultur haben aber nicht alle Menschen die gleiche Freiheit, Wasser so zu erleben, wie sie möchten. Die in Bangkok geborene Butoh-Tänzerin Alyssa Marie Warncke tritt auf vielfältige Weise mit dem nassen Element in Kontakt: wild, sanft, kindlich-verspielt und sinnlich-genussvoll.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. Do 30. 20:00

Okt. Fr 01. 20:00 | Sa 02. 20:00

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Okt. Do 07. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Citizenpark

Bürger:innenbühne am Lichthof

Am 26. September sind alle Hamburger aufgerufen, ihre Stimme für die Bundestagswahl abzugeben. Doch ungefähr 285.000 Mitbürger haben keinen deutschen Pass und damit kein Mitspracherecht. In der vierten Ausgabe der Bürger:innenbühne am Lichthof Theater fragen die Teilnehmenden, wie gleichberechtigt unsere Gesellschaft ist und kreieren die Utopie eines „Citizenparks“ voller Musik, Tanz und Schauspiel, der allen Menschen eine Stimme gibt.

Bestellnummer **5700 | 5701** (inkl. HVV)

Sept. Do 23. 20:15 | Fr 24. 20:15 | Sa 25. 20:15
So 26. 16:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Matrosinnen

„An der Elbe wartet Dein Glück“, versprechen die drei Matrosinnen Fee, Malou und Doris. Und vielleicht meinen sie damit ja sich selbst, denn es ist tatsächlich ein Glück, ihnen beim Lachen, Tanzen, Singen und Streiten zusehen zu dürfen. Ganz ohne Kompass treiben sie auf den Wogen des Schlagers zielsicher in den Hafen der Comedy.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 20:00

Okt. Mi 06. 20:00

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisations-



Morden im Norden

theater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Mi 29. 20:00

Okt. Mi 13. 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit Jan-Christof Scheibe und der Lonely-Heart-Combo



Jan-Christof Scheibe

Vor nunmehr 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Mo 18. 20:00

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Ernst Deutsch Theater

Leonce und Lena

Leonce hat genug von den Frauen. Schon mit Rosetta hat er sich zu Tode gelangweilt, weshalb er ihr den Laufpass gibt. Und eine Prinzessin zu ehelichen, die er nicht einmal kennt, kommt für ihn nicht in Frage. Daher ergreift er mit Valerio – im Müßiggang noch erfahrener als der Prinz selbst – die Flucht. Ganz ähnlich ergeht es Lena, die in Begleitung ihrer Gouvernante ebenfalls das Weite sucht, um nicht in das Joch der Ehe gespannt zu werden. Zufällig treffen sich beide, unwissend um die Identität des jeweils anderen, und verlieben sich ineinander. Verkleidet als Automaten reisen sie nach Popo, wo man kurz vor der anberaumten Hochzeitsfeier bemerkt, dass das Paar sich aus dem Staub gemacht hat.

Sein letztes Theaterstück „Leonce und Lena“ schrieb Georg Büchner 1836 für einen Literaturwettbewerb. Da er den Einsendeschluss verpasste, erhielt er das Werk ungelesen zurück. Heute zählt das Lustspiel mit seiner an die italienische Commedia dell’arte angelehnten Handlung und den an Shakespeare geschulten Wortspielen zu den Perlen deutscher Komödienkunst. Am Ernst Deutsch Theater stellt sich Regisseurin Mona



Leonce und Lena

Kraushaar der großen Herausforderung, die witzigen Pointen des Stücks mit den tief empfundenen Gefühlen der Figuren in Einklang zu bringen. Zusammen mit Komponist Albrecht Ziepert hat sie entschieden, den Text aus Büchners irritierender Parabel über die Unfreiheit des Menschen in Musik einzubetten. Ob Raphael Dwinger und Karla Sengteller in den Rollen der Liebenden den Lebenskel einer im Automatismus erstarrten Welt am Ende überwinden können?

Vorstellungstermine: Seite 16

Alma Hoppes Lustspielhaus

macht-aktiv und LaLeLu

Wer weiß heute eigentlich noch, dass es Heinz Rühmann war, der als väterlicher Clown im Spielfilm „Wenn der Vater mit dem Sohne“ das Lied „La-Le-Lu, nur der Mann im Mond schaut zu“ berühmt machte? Die Hamburger A-cappella-Comedy-Band LaLeLu wird es wissen, denn offensichtlich hat sie sich nach diesem Schlaflied benannt. Dabei sind die Sängerin Sanna Nyman und ihre männlichen Gesangspartner Tobias Hanf, Jan Melzer und Frank Valet ungefähr so ermüdend wie eine hochdosierte Koffeintablette. Dass die Vier nicht nur mit ihren Stimmen punkten, sondern darüber hinaus auch noch unglaublich witzig sind, verrät schon der Titel ihres neusten Programms, das sie bereits in zwei ausverkauften Elbphilharmonie-Konzerten präsentiert haben: A cappella „unplugged“? Da wiehert ja der weiße Schimmel!

Zwei Amtsschimmel geben sich derweil bei „macht-aktiv“ die Ehre. In ihrem „virologisch korrekten Intensivprogramm“ düngen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker als leitende Beamte des Ministeriums die Stilblüten aus der bundesrepublikanischen Politik. Krankmachende Corona-Verordnungen werden da ebenso ins Visier genommen wie der Klimaschutz, der angeschlagene Arbeitsmarkt und der 1,5-Meter-Sicherheitsabstand, den die Alma-Hoppe-Hausherren zu Themen, an denen sie sich aufreiben, niemals hatten. Und über allem schwebt die große Frage: Wer macht bei der Bundestagswahl diesmal das Rennen? Im Niemandland unklarer Zielvorgaben wächst der bürokratische Aufwand proportional zur parlamentarischen Inkompetenz. Gut, dass wenigstens Petersen und Loenicker den Überblick behalten.

„Neustart Kultur“: Die Vorstellungen am 29.09.2021 (LaLeLu) und 21.10.2021 (macht-aktiv) werden ermöglicht durch die Spenden von Abonentinnen und Abonenten der TheaterGemeinde Hamburg.

Vorstellungstermine: Seite 20



LaLeLu

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Häuptling Abendwind

Von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Josef Ostendorf, Sasha Rau, Clemens Sienknecht, Samuel Weiss u.a.



Häuptling Abendwind

Staatsgeschäfte verlangen nach einer kulinarischen Rahmung. So beauftragt Häuptling Abendwind seinen Chefkoch, zum Empfang des Häuptlings Biberhahn einen schiffbrüchigen Friseur aus Europa schmackhaft zuzubereiten. Dumm nur, dass Abendwinds Tochter sich ausgerechnet in diesen Mann verguckt hat ... Nestroy schrieb seine kannibalistische Burleske in Anlehnung an die gleichnamige Operette von Jacques Offenbach.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Mi 08. 20:00 | Do 09. 20:00

■ Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches“ Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobene Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Di 14. 20:00

■ Die Nibelungen - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Clemens Sienknecht und Barbara Bürk

Mit: Lina Beckmann, Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Wenn die Sippe der Nibelungen entspannt in einem Tonstudio abhängt, das offensichtlich seit den 1980er Jahren nicht mehr renoviert wurde, dann sind mit Sicherheit Barbara Bürk und Clemens Sienknecht mit der neusten Folge ihrer Radioshow auf Sendung. Da wird Walhalla zum Rock-Tempel, verlieren die Götter die Fassung und natürlich fließt auch jede Menge Blut. Wie es sich für eine echte Heldensage gehört.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Do 16. 20:00

■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. So 19. 18:00 | Mo 27. 19:30

■ J'accuse!

Von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit: Sachiko Hara, Eva Maria Nikolaus, Angelika Richter, Sophie Rois und Marie Rosa Tietjen



J'accuse!

„J'accuse...!“ – „Ich klage an...!“, so überschrieb Émile Zola im Jahr 1898 seinen offenen Brief an den Präsidenten der Französischen Republik, in dem er die wahren Hintergründe der Dreyfus-Affäre offenlegt. In Anknüpfung an diese couragier-

te Meinungsäußerung gegen Machtmissbrauch reflektiert Autor und Regisseur René Pollesch die existenzielle Verfasstheit des Menschen, der sich selbst fremd geworden ist.

Bestellnummer **0201** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 16:00

■ Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Sept. Di 21. 20:00 | Mi 22. 20:00 | Di 28. 20:00
Do 30. 20:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.



GRM Brainfuck

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Sept. Sa 11./25. 20:00 | Fr 24. 20:00

Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff



Shockheaded Peter

Mit seinem „Struwwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Do 16./30. 20:00

Mittagsstunde

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Grawert, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300 | 0301** (inkl. HVV)

Sept. Fr 17. 20:00 | Sa 18. 15:00

Die Jakobsbücher

Nach Olga Tokarczuk

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: André Szymanski, Rosa Thormeyer, Rafael Stachowiak, Julian Greis, Oda Thormeyer u.a.

Er scharte in etlichen europäischen Städten eine große Gefolgschaft um sich, war aber auch als Scharlatan und Ketzer verschrien. Im 18. Jahrhundert verkündete Jakob Frank den jüdischen Glauben, konvertierte später zum Islam und schließlich zum Katholizismus. Ewelina Marciniak inszeniert den Roman der polnischen Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk vor dem

Hintergrund heutiger Geschichten von Migration, Menschenrechten, Klassenunterschieden und sozialer Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Mo 20. 19:00

Der Idiot

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.

Inmitten einer moralisch verrotten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Sept. Di 21. 19:00 | Mi 22. 19:00

Pippi Langstrumpf

Von Astrid Lindgren

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff



Pippi Langstrumpf

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 16:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Leonce und Lena

Von Georg Büchner

Regie: Mona Kraushaar

Mit: Raphael Dwinger, Sara Ezzell, Dirk Ossig, Daniel Schütter, Martin Seifert, Karla Sengteller, Sven Walsler u.a.

Prinz Leonce befindet sich mit seinem Diener Valerio auf der Flucht. Eine Zwangsheirat mit der ihm völlig unbekanntem Prinzessin Lena kommt für ihn nicht in Frage. In Italien trifft er auf eine junge Frau in Begleitung ihrer Gouvernante. Auch sie ist heimlich geflohen, weil man ihr einen Gatten aufzwingen wollte. Beide verlieben sich ineinander und lassen sich in ihrer Heimat maskiert vermählen. Als die Masken fallen, staunen nicht nur die Eltern...

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Sept. Sa 25. 19:30 | So 26. 19:30 | Mo 27. 19:30
Di 28. 19:30 | Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30

Okt. Fr 01. 19:30

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Von Richard Alfieri

Regie: Anatol Preissler

Mit: Gila von Weitershausen und Mark Weigel

Lily, die Frau eines Baptistenpredigers, hat sich einen Tanzlehrer ins Haus bestellt. Doch schon die erste Begegnung mit Michael droht ein Fiasko zu werden. Nur weil der hitzköpfige Italiener an Lilys Mitgefühl appelliert – er habe eine kranke Frau und benötige den Job – gibt Lily nach. Doch schon bald stellt sich heraus, dass Michael mit falschen Karten spielt und auch Lily nicht die Wahrheit sagt. Nur langsam fassen die ungleichen Tanzpartner Vertrauen zueinander.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Okt. Fr 08./15. 19:30 | Sa 09./16. 19:30
So 10./17. 19:00 | Mo 11. 19:30
Di 12./19. 19:30 | Mi 20. 19:30
Do 14. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Der koschere Himmel

Von Lothar Schöne

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Franz-Joseph Dieken, Helen Schneider, Markus Majowski, Raika Nicolai u.a.

Bernhards jüdische Mutter soll nach eigenem Wunsch neben ihrem Mann auf einem christlichen Friedhof beerdigt werden. Doch Rabbinern ist es verboten, den Friedhof zu betreten, während Pfarrer keinen jüdischen Ritus vornehmen dürfen. Als Bernhards Cousin mit Frau und Tochter aus

Israel anreist, spitzt sich die verfahrenere Situation noch zu. Die Komödie „Der koschere Himmel“ basiert auf dem Roman „Das jüdische Begräbnis“ von Lothar Schöne.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Do **23./30.** 19:30 | Fr **24.** 19:30 | Sa **25.** 19:30

Okt. Fr **01./08.** 19:30 | Sa **02./09.** 19:30
So **10.** 18:00

Was man von hier aus sehen kann

Nach dem Roman von Mariana Leky

Regie: Dominik Günther

Mit: Gilla Cremer und Rolf Claussen



Was man von hier aus sehen kann

Selma lebt im Westerwald und hat eine besondere Gabe. Jedes Mal, wenn sie von einem Okapi träumt, stirbt am nächsten Tag ein Dorfbewohner. Doch niemand weiß, wer es sein wird, und jeder geht auf seine Weise mit diesem „Halbwissen“ um. Alles hängt auf wundersame Weise mit allem zusammen in dieser Geschichte um Liebe und Tod, getragen von herrlich skurrilen Figuren.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Di **05.** 19:30 | Mi **06.** 19:30 | Mo **18.** 19:30

Die Deutschlehrerin

Nach dem Roman von Judith W. Taschler

Regie: Axel Schneider

Mit: Regula Grauwiller und Stefan Gubser

Für Mathilda brach eine Welt zusammen, als Xaver sie vor sechzehn Jahren ganz plötzlich und ohne eine Erklärung verließ. Nun treffen beide im Rahmen eines Schüler-Workshops wieder aufeinander, den Mathilda als Deutschlehrerin leitet. Als gefeierter Jugendbuchautor soll Xaver den Kindern Rede und Antwort stehen. Redbedarf gibt es aber vor allem zwischen Mathilda und Xaver, dessen Sohn vor vierzehn Jahren spurlos verschwand.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Fr **15.** 19:30 | Sa **16.** 19:30 | So **17.** 18:00
Mi **20.** 19:30

Michael Kohlhaas

Nach Heinrich von Kleist

Gastspiel Bühne Cipolla, Bremen

Regie: Sebastian Kautz

Mit: Sebastian Kautz (Figurenspiel) und Gero John (Violoncello und Keyboards)



Michael Kohlhaas

Der wohlhabende Geschäftsmann Michael Kohlhaas wird das Opfer herrschaftlicher Willkür: Er verliert zwei Pferde, sein Knecht kommt knapp mit dem Leben davon, seine Frau wird totgeschlagen. Als der Geschädigte begreift, dass er von der korrupten Justiz keine Hilfe zu erwarten hat, entschließt er sich zu einem mörderischen Rachezug. Die Bühnenfassung des Figurenspielers Sebastian Kautz verwandelt Kleists berühmte Erzählung in ein ebenso fesselndes wie verstörendes Seelendrama.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Di **19.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Monsieur Claude 2

Immer für eine Überraschung gut

Nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent

Regie: Ulrich Waller

Mit: Patrick Abozen, Holger Dexne, Hannah Rebekka Ehlers, Victoria Fleer, Patrick Heyn u.a.

Notgedrungen hat Claude Verneuil sich damit abgefunden, dass seine vier Töchter ihm Schwieger-söhne von der Elfenbeinküste, aus Israel, Algerien und China beschert haben. Doch nun droht neues Ungemach. Nachdem ein gemeinsames Geschäftsprojekt der Schwager von fremdenfeindlichen Vorurteilen ausgebremst wird, wollen sie Frankreich gemeinsam mit ihren Frauen verlassen. Claude und seine Frau Marie versuchen das mit allen Mitteln zu verhindern und spielen dabei mit gezinkten Karten.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Okt. So **03.** 18:00 | Di **05./12.** 19:30
Mi **06./13.** 19:30 | Do **07./14.** 19:30

KulturReisen



In der Adventszeit laden wir Sie zu einer kleinen Reise in die westfälische Stadt Münster ein und freuen uns auf Sie als Reisegast.

Münster

Museen und Bernsteins „Candide“ im Theater Münster

vom 3. bis 5. Dezember 2021

Am ersten Tag steht nach Ankunft und Zimmerbezug im „Stadthotel Münster“, zentral in der Altstadt gelegen, ein geführter Stadtrundgang durch die Altstadt an. Ein gemeinsames Abendessen in einem typisch münsterschen Restaurant in der Altstadt beendet den Tag.

Der zweite Tag ist zunächst dem Picasso-Museum gewidmet. Der Nachmittag steht für einen Bummel über den Münsteraner Weihnachtsmarkt zur freien Verfügung, während am Abend im Theater Münster **Candide** von Leonard Bernstein auf dem Programm steht.

Am letzten Tag besuchen wir das neue LWL-Museum für Kunst und Kultur, das 1000 Jahre Kunst vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart umfasst. Nachmittags erfolgt die Heimreise nach Hamburg.

Im Reisepreis von **635,00 Euro** p.P. im Doppelzimmer sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 2 Übernachtungen/Buffer-Frühstück, 1 Abendessen inkl. Getränke, 1 sehr gute Theaterkarte, Führungen incl. Eintritt, gesetzliche Insolvenzversicherung und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag 90,00 Euro. Veranstalter: ars musica, Köln.

Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung an die Mail-Adresse:

reisen@theatergemeinde-hamburg.de

theatergemeinde
hamburg

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Ein Satz zu viel

Von Eric Assous

Regie: Meike Harten

Mit: Angela Roy, Paul Frielinghaus, Laura Uhlrig und Anton Pleva

Gaspard und Clemence genießen das Leben. Ihr Sohn Lucas scheint glücklich mit Manon verheiratet und Enkelchen Roberto macht viel Freude. Als sie jedoch erfahren, dass ihre Schwiegertochter einen Liebhaber hat, hängt der Hausseggen schief. Dass Manon mit ihrem Lover in den Urlaub fahren will, um die Affäre zu beenden, macht die Sache für Gaspard nicht besser, während Clemence und Lucas anderer Meinung sind. Dann fällt ein Satz, der die familiären Konflikte in ein völlig neues Licht rückt.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Sept. Mi **22./29.** 19:30 | Do **23./30.** 19:30
Sa **25.** 19:30 | So **26.** 18:00 | Di **28.** 19:30

Okt. Fr **01./08./15.** 19:30 | Sa **02./09./16.** 19:30
So **03./10./17.** 18:00 | Di **05./12./19.** 19:30
Mi **06./13./20.** 19:30 | Do **07./14.** 19:30
Sa **02./09./16.** 15:30 | Mi **20.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Hair

Das Kult-Musical

Von Galt MacDermot

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Dirk Hoener, Melissa Holley, Sarah Kattih, David Wehle u.a.

In New York Ende der 1906er-Jahre rebelliert die junge Generation gegen das Establishment, den Vietnamkrieg, Rassismus und Gewalt. Der aus bürgerlichem Elternhaus stammende Claude Hooper Bukowski schließt sich den Hippies an und lebt in einer freien Dreiecksbeziehung. Als er zum Kriegsdienst einberufen wird, gerät seine pazifistische Grundhaltung durch patriotische Gefühle ins Wanken. Das Kult-Musical „Hair“ wurde zum Inbegriff der Flower-Power-Bewegung.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Sept. Do **16./23.** 19:30 | Fr **17./24.** 19:30
Sa **18./25.** 19:30 | So **19.** 18:00
Di **21.** 19:30 | Mi **22.** 19:30

Gott

Von Ferdinand von Schirach

Regie: Axel Schneider

Mit: Anne Schieber, Nadja Wünsche, Hannelore Droege, Jacques Ulrich, Georg Münzel, Ole Schloßhauer und Dirk Hoener

Nach dem Tod seiner Frau möchte Richard Gärtner nicht weiterleben. Der 78-Jährige, der körperlich und geistig vollkommen gesund ist, verlangt nach

einem tödlichen Medikament. In der Ethikkommission, bestehend aus Mediziner, Juristen, Politikern, der Kirche und Teilen der Gesellschaft, entbrennt ein erbitterter Streit über die Frage, ob Ärzte dem Mann bei seinem Suizid helfen dürfen.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Sept. So **26.** 19:30

Okt. Do **07./14.** 19:30 | Fr **08./15.** 19:30
Sa **09./16.** 19:30 | So **10./17.** 18:00
Di **12.** 19:30 | Mi **13.** 19:30

Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Okt. Fr **01.** 19:30 | Sa **02.** 19:30 | So **03.** 15:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Die fabelhafte Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Eine Revue der 50er Jahre

Regie: Frank Thannhäuser; musikalische Leitung: Stefan Hiller

Mit: Iris Schumacher, Bianca Arndt, Marko Formanek und Frank Thannhäuser



Willy Wunder Wirtschaftswunder-Schau

Wenn Horst alte Platten auflegt, werden Wunder wahr. Schon nach dem ersten Knistern im Lautsprecher taucht er gemeinsam mit dem Publikum in die fabelhafte Schlagerwelt der 50er Jahre ein

und verbringt neunzig vergnügliche Langspielplatten-Minuten mit seinen Lieblingsinterpreten Willy und Rita Wunder und der schlagfertigen Gisela Hossakowski. Von der Reise nach Italien bis zum Mond von Wanne-Eickel kommt bei den vier Interpreten alles auf den Nierentisch, was die Welt der 1950er Jahre so unvergesslich macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Di **28.** 20:00

Okt. Di **05./19.** 20:00

Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke



Buddy forever

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die Rock’n’Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock’n’Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Mo **04.** 20:00

Die Tür mit den sieben Schlüsseln

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Janis Zaurins, Marina Zimmermann, Christian Richard Bauer, Stefanie Wennmann, Fred J. Ohlson u.a.



Die Tür mit den sieben Schlüsseln

Der exzentrische Lord Selford hat sich mitsamt seinen Juwelen in einer Familiengruft beisetzen lassen und die sieben Schlüssel, die den Zugang zur Grabstätte gewähren, unter seinen Vertrauten

verteilen lassen. Als am einundzwanzigsten Geburtstag seines Sohnes die Gruft geöffnet und der Schatz unter den Erben verteilt werden soll, dezimieren mehrere Mordfälle die Anzahl der Schlüsselträger. Mit Hilfe des Detektivs Dick Martin versucht Anwalt Havelock, das Erbe des jungen Lord Selford zu retten.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Do **07./21.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Sept. Mi **22.** 19:30 | Mi **29.** 19:00

Okt. So **03./10.** 19:00 | Do **07./28.** 19:30
Mi **13./20.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Offline für een Avend

Von Sönke Andresen

Regie: Murat Yeginer

Mit: Markus Gillich, Erkki Hopf, Beate Kiupel, Meike Meiners und Nele Larsen

Carla und ihre Kollegin Debbie sind in das Büro ihres Chefs Brunkhorst eingebrochen, um dort ein „Spaßvideo“ für eine weitere Kollegin zu drehen. Dumm nur, dass Carla, die von Brunkhorst bereits eine Abmahnung erhalten hat, das Video versehentlich an dessen Mobiltelefon schickt. Händeringend versuchen die Frauen zu verhindern, dass ihr Chef sein Handy in die Finger bekommt,



Offline für een Avend

während Carlas Ex-Freund und Brunkhorsts junge Geliebte dabei alles andere als eine Hilfe sind.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Sept. Mi **15./22.** 20:00 | Do **16./23.** 20:00
Sa **18./25.** 20:00 | So **19.** 16:00

■ Teemlich beste Frünnen

Nach dem Film "Ziemlich beste Freunde" von Éric Toledano & Olivier Nakache

Regie: Milena Paulovics

Mit: Julia Kemp, Yann Mbiene, Murat Yeginer u. a.

Nach einem Paragliding-Unfall ist Geschäftsmann Philippe gelähmt und sitzt im Rollstuhl. Auf der Suche nach einem neuen Pfleger stößt er auf den kleinkriminellen Driss. Der Mann imponiert ihm, weil er kein Mitleid zeigt. Wenig begeistert von seiner neuen Stelle, verrichtet Driss seine Arbeit zunächst widerwillig. Doch schon bald merken die Männer, dass ihre entgegengesetzten Charaktere eine Bereicherung für beide Seiten sind, und es entwickelt sich eine Freundschaft.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Sept. Do **30.** 20:00

Okt. Fr **01./08./15.** 20:00 | Sa **02./09./16.** 20:00
So **03./10.** 20:00 | Mi **06.** 20:00 |
Do **07./14.** 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaisfleet, 20459 Hamburg

■ Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Bodil Strutz, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynetz, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Fr **17.** 19:30

Okt. Do **07.** 19:30 | Fr **08.** 19:30

■ Menschen, Ämter, Katastrophen

Von Michael Frowin

Regie: Michael Frowin

Mit: Bodil Strutz/Annika Lehmann, Jenny Bins/ Marina Zimmermann und Henning Mayer/ Frank Roder

Weil im Arbeitsamt Asbest verbaut, im Bürgeramt ein Rohrbruch festgestellt und unterm Finanzamt eine Fliegerbombe gefunden wurde, teilen sich sämtliche Hamburger Ämter einen sanierungsbedürftigen Flur. War die Bürokratie schon vorher undurchschaubar, weitet sie sich jetzt zum Chaos aus.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Mi **22.** 19:30

Okt. Fr **15.** 19:30

■ Die letzten Tage von Angela Merkel

Der Kanzlerchauffeur gibt Mutti das letzte Geleit

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler



Michael Frowin

Kaum ein Kabarettist hat sich so an dieser Kanzlerin abgearbeitet wie er. Seit 2010 hat sich Michael Frowin als "Kanzlerchauffeur" in 50 TV-Sendungen und drei Solo-Programmen immer wieder mit der mächtigsten Frau der Welt intensiv auseinandergesetzt. Nun folgt ein letzter aktueller Rundumschlag – inklusive Rückblick, Ausblick und Trauerrede.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Fr **24.** 19:30

■ Melanie Haupt: "Hauptquartier"

Kopf-Kino live

Als Kabarettistin ist man so sehr mit Dingen beschäftigt, die täglich auf einen einströmen, dass man sich selbst dabei leicht aus dem Blick verliert.

Höchste Zeit für eine Reise in den eigenen Kopf. In ihrem „Hauptquartier“ macht Melanie Haupt ungeahnte Entdeckungen ...

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Mi **29.** 19:30

■ **GENUSS oder Weine nicht, wenn die Rebe fällt**

Ein musikkabarettistisches Traubenbekenntnis
Mit: **Bodil Strutz und Axel Pätz**

Hätten Sie's gewusst? Schon lange bevor das Maß erfunden wurde, liebte der Mensch es, sich maßlos zu betrinken. Und wer beduselt unterm Schankhahn liegt, weiß auch, weshalb es heißt: Alles Gute kommt von oben. In ihrem neuesten Musikkabarett lassen Bodil Strutz und Axel Pätz die Korken knallen.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Fr **01.** 19:30 | Sa **16.** 19:30

■ **"außer man tut es"**

Das Erich-Kästner-Programm
Regie: **Sylvia Richter**

Mit: **Johannes Kirchberg und Frank Roder**

Kirchberg und Roder gehen auf Spurensuche durch das Werk des Satirikers Kästner – in Gedichten, Liedern und Tagebucheinträgen. Am Ende kommen sie mit Kästner zu dem Schluss: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Sa **02.** 19:30

■ **Dumme Gedanken hat jeder**

Das Beste von Wilhelm Busch
Regie: **Julia Schmidt**
Mit: **Frank Roder und Felix Oliver Schepp**



Dumme Gedanken hat jeder

Frank Roder und Felix Oliver Schepp präsentieren in ihrer szenischen Lesung das Beste aus Wilhelm Buschs Satiren: Die fromme Helene, Hans Huckebein, Fips, der Affe, und natürlich Max und Moritz. Jedoch über all diese Figuren hinaus gibt es viel zu

entdecken beim Dichter Busch, der alles andere war als ein bequemer Zeitgenosse.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **03.** 18:00

■ **Hamburger werden in 90 Minuten**

Comedy-Crashkurs
Regie: **Lutz von Rosenberg-Lipinsky**
Mit: **Claudiu Mark Draghici / Lutz von Rosenberg-Lipinsky**

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg-Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Mi **13.** 19:30

■ **Fee Badenius: Solo**

Motivationshosen sind die Hosen, die wir uns zu klein kaufen in der Hoffnung hinein zu schrumpfen, erzählt Fee Badenius in ihrem Diät-Song „Körperperformen“. Dabei sollte die Liedermacherin aus dem Ruhrgebiet sich nicht kleiner machen, als sie ist. Schon seit zehn Jahren unterhält sie das Publikum mit ebenso lustigen wie poetischen Liedern und Texten. Zeit, Bilanz zu ziehen.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Do **14.** 19:30

■ **"Meine Seele ist noch unterwegs"**

Ein Wolfgang-Borchert-Abend
Mit: **Johannes Kirchberg**

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Wolfgang Borchert einer der bekanntesten Autoren. Er schrieb anrührende Gedichte über das Meer, die Sehnsucht und seine Heimatstadt Hamburg. Der Wahlhamburger Johannes Kirchberg verleiht ihnen durch seine Musik einen ganz besonderen Klang.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **17.** 18:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

■ **Shirley Valentine**

Von **Willy Russell**
Mit: **Helen Sheals**

Seit geraumer Zeit spricht Shirley nur noch mit ihrer Küchenwand, denn sie und ihr ignoranter Ehemann Joe haben sich nichts mehr zu sagen. Als ihre zum Feminismus konvertierte Freundin Jane sie zu einer gemeinsamen Reise nach Griechenland einlädt, wittert Shirley die Chance, ihre

frühere Lebenslust zurückzugewinnen. Mit viel Wortwitz und Selbstironie erzählt das Ein-Frau-Stück von der Verwirklichung eines lang gehegten Traums.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

Sept. Mi **15./22./29.** 19:30 | Do **16./23./30.** 19:30
Fr **17./24.** 19:30 | Sa **18./25.** 19:30 |
So **19./26.** 14:30 | Di **21./28.** 19:30

Okt. Fr **01./08./15.** 19:30 | Sa **02./09./16.** 19:30
So **03./10./17.** 14:30 | Di **05./12.** 19:30
Mi **06./13.** 19:30 | Do **07./14.** 19:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ **Alma Hoppe: "macht-aktiv"**

Das neue Programm von Alma Hoppe

Neustart Kultur

Mit: **Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker**



Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker

Das Kabarett Alma Hoppe kommt frisch aus der satirischen Quarantäne. Anlass genug für ein virologisch korrektes Intensiv-Programm: „macht-aktiv“. Es herrscht Panik-Stimmung: Minister, Politiker, Lobbyisten, Presse-Leute, Experten, Berater geben sich die Klinke in die frisch gewaschenen Hände. Denn es muss gehandelt werden: dringend, umsichtig, nachhaltig und entschieden. Aber wie? Als leitende Beamte ihres Ministeriums ziehen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Sa **18.** 18:00 | So **19.** 17:00 | Mi **22.** 20:30

Okt. Di **19.** 20:30 | Mi **20.** 20:30 | Do **21.** 20:30*

■ **LaLeLu: "unplugged – Musik pur"**

Neustart Kultur

LaLeLu unplugged – vier Barhocker, vier Mikrofone, vier Stimmen. In ihrem neuen Programm präsentieren die Hamburger Vollblutmusiker neue Songs und grandiose Jazz-, Opern- und Schlagertitel aus 25 Jahren Bandgeschichte. Das Ergebnis: Ein Abend, der von der Leidenschaft für A cappella lebt und wie immer großartiges Entertainment bietet.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi **29.** 20:30*

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Rumpelstilzchen - total versponnen

Neues aus dem Grimmschen Märchenwald
Von Sascha Mink mit Musik von Tjaard Kirsch

Regie: Sascha Mink; musikalische Leitung:
Tjaard Kirsch

Mit: Kira Plaß, Maren Meyer, Alessandro Gebhart
und Peter Christoph Grünberg



Rumpelstilzchen

Rumpelstilzchen und die böse Hexe rauben Lotte Grimm, der guten Fee und Hüterin der Märchen, den letzten Nerv. Die beiden geloben Besserung, zaubern Rapunzel in einen hohen Turm ohne Ausgang und den Froschkönig in einen tiefen Brunnen: So sind beide geschützt und können Abstand halten. Weitere Zutaten in dieser neu verwobenen Märchenwelt der Brüder Grimm sind ein tückisches Spinnrad, schnelle Schuhe und ein eigenwilliger Zauberspiegel.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Sept. Sa **18./25.** 15:00 | So **19./26.** 15:00

Okt. Sa **02./09./16.** 15:00 | So **03./10./17.** 15:00

■ Däumelinchen

Nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Regie: Gianna Formicone; musikalische Leitung:
Barbara Henneberg

Mit: Anne Elizabeth Sorbara, Emrah Demir und
Alessandro Gebhart



Däumelinchen

Dolly schämt sich, weil alle Kinder sagen, dass sie so winzig ist, und sie verspotten. Flo will sie trösten und zeigt ihr sein Buch vom Däumelinchen. Die beiden Freunde tauchen immer tiefer in die Geschichte ein. Dolly wird zum Däumelinchen und wächst mit jedem Abenteuer ein Stück über sich hinaus, bis sie zur Blumenkönigin heranreift. Und plötzlich entdeckt sie in Flo ihren Blumenkönig.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Sept. So **19.** 11:00

Okt. So **10.** 11:00

■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer

Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg

Mit: Juliana Krajecki / Bodil Strunz, Claudia
Valtierra und Conni Niklaus

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet mitten im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig.

Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Okt. So **03.** 11:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Püñktchen un Anton

Nach dem Roman von Erich Kästner

Regie: Gero Vierhuff

Mit: Andrea zum Felde, Jochen Klüßendorf,
Johannes Nehlsen und Frederike Oster



Püñktchen un Anton

Zufällig lernen Luise Pogge, genannt Püñktchen, und Anton sich auf der Straße kennen. Püñktchen stammt aus einem wohlhabenden Elternhaus und begleitet ihr Kindermädchen, das von ihrem Verlobten erpresst wird, beim Betteln. Anton bettelt selbst aus Not für sich und seine kranke Mutter. Schnell schließen die Kinder Freundschaft, und Püñktchen beschließt, Anton zu helfen, damit er nicht mehr so viel arbeiten muss und sich wieder um die Schule kümmern kann.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Sept. So **19.** 15:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Tschick

Nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Regie: Christopher Rüping

Mit: Franziska Hartmann, Pascal Houdus und Steffen Siegmund



Tschick

Der Überraschungs-Bestseller des Hamburger Autors Wolfgang Herrndorf feiert Bühnen-Premiere. Mit drei Schauspielern inszeniert Christopher Rüping die Geschichte vom Erwachsenwerden der beiden Außenseiter Maik und Tschick, die mit einem geklauten Lada aufbrechen, um den Großvater in der Walachei zu besuchen. Der unbeschwertere Sommer führt zu einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. Mi 15. 20:00

■ Die Politiker

Von Wolfram Lotz

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Oliver Mallison, Björn Meyer, Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer und Philipp Plessmann

Es geht um uns! Sind wir die Politiker? Die Politiker sind überall. Sie sitzen im Flugzeug. Sie fahren mit Fahrzeugen. Sie sind immer schon da und reden. Die Politiker sind vor Ort und im Fernsehen. Gleichzeitig. In weiter Ferne doch so nah. Wolfram Lotz' neuester Text ist ein Theatergedicht. Laut gelesen und gesprochen, erklingt eine Wortmusik aus einzelnen Sätzen. Ein Gemisch aus Mantra und Wechselrede, ein scheinbar assoziativer Gedankenstrom, der aber doch zum Punkt kommt.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. Mi 22. 20:00

■ Transit

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Sept. So 26. 19:00 | Di 28. 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Okt. Do 07. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinko

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise September 2021

Dr. Joachim Flügel (Titel, S. 10, 21), Shutterstock 1596401161 (S. 2), Shutterstock 1028178904 (S. 3), Sophie García (S. 4), Monika Rittershaus (S. 4, 5), Felix Broede (S. 4), Kiran West (S. 5), Brinkhoff-Mögenburg (S. 5, 19), Arno Declair (S. 5, 11), Harald Hoffmann (S. 6), Andrej Grilc (S. 6), Kamala Börngen (S. 7), Tschaikowsky Saal (S. 7), Marco Borggreve (S. 7), LGT Young Soloists (S. 8), Frank Schemann (S. 9), Ida Elksnat (S. 9), Inken Rahardt (S. 10), ismilealot (S. 11), Stephen Cummiskey (S. 11), Fabian Hammerl (S. 12, 13, 16), Krafft Angerer (S. 12, 15, 22), Jan Brandes (S. 12), Kerstin Pokal (S. 13), Maxwell Gutteridge (S. 13), Jan-Christof Scheibe (S. 13), Oliver Fantitsch (S. 14, 18), Matthias Knoppe (S. 14), Matthias Horn (S. 15), Thomas Aurin (S. 15), Armin Smailovic (S. 16), Bo Lahola (S. 17), Marianne Menke (S. 17), Imperial Theater (S. 18), Sinje Hasheider (S. 19, 21), Theaterschiff (S. 19, 20), Alma Hoppe (S. 20), Philipp Sell (S. 22)

Unsere Abos 2021/2022

Seht doch »was Ihr wollt«!

ALLE GENRES UND SPIELSTÄTTEN:

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper,
5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine
Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper,
2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HHV**

NUR KONZERTE UND THEATER:

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergänger-
innen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen
und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen
in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne
und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist,
findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/
Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen
in der Oper besuchen wollen, bieten
wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:
2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/
Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

ZU ZWEIT UNTERWEGS:

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

ALLE THEATER:

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abonnement kostet pro Person 137,00 €

FÜR GROSS UND KLEIN:

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abonnement kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot.
Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2021/2022 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2021 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2022 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles **MAGAZIN** und ein **Aufnahmeformular** an:

Name

Mein Name

Straße

Meine Abo-Nummer

PLZ/Ort

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: **040 / 30 70 10 70** oder faxen: **040 / 30 70 10 77**

LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Saisoneröffnung

Nikolai Brücher Glyptika

Maurice Ravel Shéhérazade –

Liederzyklus für Sopran und Orchester

Béla Bartók Konzert für Orchester Sz 116



So, 26.09.21, 19:00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal
Sylvain Cambreling, Dirigent
Julia Kleiter, Sopran

symphonikerhamburg.de
040 357 666 66


HUBERTUS WALD STIFTUNG


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien